

„Ich bin auf der Wiese hingewandert im dichten Grase; das Vieh weidete um mich her oder ruhete im kühlen Schatten; das Korn keimte auf dem Felde; der Wohn blüthete zwischen dem Weizen; alles glühte und glänzte in Pracht.“

Und hast du weiter nichts gesehen, weiter nichts bemerkt? Kehre zurück, Kind, es sind größere Dinge da als diese.

Gott war ja in den Feldern, und hast du ihn denn nicht gesehen? Seine Schönheit war sichtbar auf der Wiese; der Sonnenschein war sein Lächeln.

„Ich bin durch den dunkeln Wald spazieren gegangen; der Wind flüsterte zwischen den Bäumen, und der Bach stürzte sich mit lustigem Rauschen von dem Felsen herab; das Eichhörnchen hüpfte von Zweig zu Zweig, und die Vögelein fangen in den Bäumen.“

Und hörtest du nichts als das Rauschen des Baches? kein Flüstern als das Flüstern des Windes? Kehre zurück, Kind, es sind größere Dinge da als diese. Gott war in den Bäumen; seine Stimme erklang in dem Rauschen des Wassers; die Stimme der Vögelein im Schatten war seine Stimme, und du hast ihn nicht gehört?

„Ich sah den Mond hinter den Bäumen aufgehen; er war glühend wie eine goldne Lampe. Die Sterne erschienen nach und nach am klaren Firmamente. Bald darauf aber sah ich schwarze Wolken aufsteigen; der Blitz zuckte in feurigen Strahlen über den Himmel; der Donner rollte, erst in der Ferne, dann näher und näher, und ich wurde erschreckt; denn er war laut und fürchterlich.“

Und fühlte dein Herz keinen Schrecken außer dem vor dem Donner? War im Walde nichts fürchterlich als der Blitz? Kehre zurück, Kind, es sind andere Dinge da als diese. Gott war im Sturme, und hast du ihn denn nicht bemerkt?

Er war im Donner und im Blitz, und hast du ihn denn nicht erkannt?

Gott ist überall. Er spricht in jedem Tone, den wir hören; ihn sehen wir in allen Dingen, die unser Auge erblickt; nichts ist ohne Gott. Laß darum Gott auch in allen deinen Gedanken sein!

310. Sprichwörter.

Alles zu seiner Zeit.

Kommt Zeit, kommt Rat.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.

Die Nacht ist niemand's Freund.